

Anmeldung

Name

Name der Organisation / Institution

Funktion in der Organisation / Institution

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Homepage

- Ich nehme am 23. und 24.11.2011 an der Fachtagung teil.
- Ich bin an einem Busshuttle vom Braunschweiger Hbf interessiert.

Bitte senden an:
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116-118 • 10117 Berlin

oder online anmelden unter:
www.kinderpolitik.de
Anmeldeschluß 30.09.2011

Bundeskonferenz der Kinderinteressenvertretungen

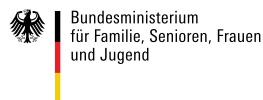
Die Bundeskonferenz wird vom Deutschen Kinderhilfswerk in Kooperation mit der Stadt Salzgitter ausgerichtet und inhaltlich durch die BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen und das Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützt. Gefördert wird die Veranstaltung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 80 Personen beschränkt.

Bis zum 25.09. besteht ein Kontingent für Zimmer, die direkt über das Hotel buchbar sind (Einzelzimmer: 85€). Über weitere Kontingente informieren wir nach der Anmeldung.

Kontakt:
Dominik Bär
baer@dkhw.de
(030) 308 693-26

Tagungsort:
Hotel am See
Kampstraße 37
38226 Salzgitter
(05341) 1890-0

Gefördert vom:



Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin

Fon: (030) 308 693-0
Fax: (030) 279 56 34
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Titelfoto: Fotolia – yagabunga



Bundeskonferenz der Kinderinteressenvertretungen

23. und 24. November 2011
Salzgitter

In Kooperation mit:



Programm 23.11.2011

12.00 Uhr
Ankommen / Imbiss
13.00 Uhr
Begrüßung Oberbürgermeister Frank Klingebiel (Stadt Salzgitter) Dr. Heide-Rose Brückner, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes
13.20 Uhr
Bestandsaufnahme und erster Austausch Was behindert und befördert die Arbeit?
14.20 Uhr
Vortrag Dr. Reinald Eichholz, ehem. Kinderbeauftragter für Nordrhein-Westfalen: „Eine Bestandsaufnahme“
15.20 Uhr
Kaffeepause
15.45 Uhr
Jugendtheater
16.00 Uhr
Parallele Workshops mit ToP-Methoden®: Welche Rahmenbedingungen brauchen Kinderinteressenvertretungen zur Verbesserung ihrer Arbeit vor Ort?
18.00 Uhr
Buffet
19.30 Uhr
Empfang der Stadt Salzgitter

Programm 24.11.2011

09.30 Uhr
Bewegter Start in den Tag
09.50 Uhr
Austausch nach der ToP-Methode® zu den Ergebnissen vom Vortag
10.20 Uhr
Kollegiale Beratung
11.30 Uhr
Podiumsdiskussion (mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Salzgitter, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Deutschen Städtetages, der Kinderkommission, der BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen, des Netzwerkes Kinder- und Jugendbeteiligung; Moderation Deutsches Kinderhilfswerk)
ca. 13.00 Uhr
Ende



Bundeskonzferenz der Kinderinteressenvertretungen

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Interessenvertretungen für Kinder und Jugendliche: ehrenamtliche und hauptamtliche Kinderbeauftragte, Kinderbüros und Initiativen. Diese sind strukturell unterschiedlich eingebunden, beim öffentlichen Träger oder in freier Trägerschaft. Entsprechend sind auch die Wege der politischen Einflussnahme und die direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlich ausgeprägt. Die Verbreitung und Durchsetzung der Kinderrechte entsprechend der UN-Kinderrechtskonvention ist für alle ein Anliegen, ebenso der Wunsch nach Vernetzung unter den Kinderrechtsorganisationen, der jedoch nicht flächendeckend eingelöst werden kann.

Die Bundeskonferenz soll diese Anliegen aufgreifen und feststellen, was unter den unterschiedlichen Voraussetzungen die Arbeit für die Verbreitung der Kinderrechte und für ihre Durchsetzung behindert und befördert. Ferner, welche Rahmenbedingungen und gemeinsame Strategien für eine wirkungsvollere Arbeit notwendig sind. Impulse aus anderen Ländern, der Einsatz der innovativen Methode ToP (Technology of Participation®) und ein strukturierter kollegialer Austausch bereichern die Veranstaltung.

Die „Technology of Participation“ sind Methoden, die Moderation, Gesprächsführung sowie Elemente des Projektmanagements auf einfache und wirkungsvolle Art vereinigen. Die Methoden eignen sich sehr gut für Gruppen, bei denen die Partizipation aller von großer Bedeutung ist. Sie sind für all jene interessant, die sich in und für Gruppen engagieren und Beteiligung fördern wollen.